

Erste Waldgemeinschaft gegründet

Die Kleinwaldbesitzer im Raum Wehr-Öflingen haben ab sofort die Möglichkeit, ihre Flächen gemeinsam zu bewirtschaften. Auf der Gründungsversammlung der neuen Waldgemeinschaft in Wehr entschlossen sich Mitte Mai 20 Eigentümer, ihre Waldflächen künftig nach einem abgestimmten Betriebskonzept zu pflegen.

Mit dieser landesweit ersten Waldgemeinschaft wurde ein vom Institut für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg im Auftrag des Naturparks Südschwarzwald durchgeführtes Modellprojekt nach zweijähriger Vorbereitungszeit erfolgreich abgeschlossen. Ziel der Waldgemeinschaft ist es, vor allem den Inhabern von klein parzelliertem Waldbesitz die Möglichkeit zu geben, ihren Wald werterhaltend pflegen zu lassen und gleichzeitig Eigentümer bleiben zu können. Bereits eine 2005 durchgeführte Befragung aller erfassbaren Waldbesitzer machte deutlich, dass für die meist älteren Waldbesitzer ein

Weg gefunden werden musste, der den Erhalt des Familienbesitzes sichert und die sachkundige Waldpflege gewährleistet, indem die regelmäßige Bewirtschaftung delegiert wird. Gleichzeitig profitiert auch die Region von dem besseren Pflegezustand der Wälder und den regelmäßigen Holzlieferungen.

Die Waldgemeinschaft bietet ihren Mitgliedern Waldpflege und Kontrolle von Forstschutzproblemen und garantiert ihnen den Zugang zu Brennholz. Sie erhält dafür die Befugnis, die privaten Flächen zu bewirtschaften, ohne im Einzelfall mit

Fortsetzung nächste Seite

Waldwirtschaft

dem Eigentümer Rücksprache halten zu müssen. Die Waldbesitzer werden zunächst entsprechend des Wertes ihrer eingebrachten Waldgrundstücke beziehungsweise Waldbestände am Erfolg der Waldgemeinschaft beteiligt.

Langfristig wird sich die Ausschüttung ausschließlich an den eingebrachten Flächen orientieren. Die Kontrolle der Bewirtschaftung und der Ausschüttungen erfolgt über die Mitgliederversammlung, in der jeder beteiligte Eigentümer über eine Stimme verfügt.

Die Initiative „Gemeinsam für den Wald“, die das Projekt begleitet hat, wird neben dem Naturpark Südschwarzwald und dem Institut für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg vom Landkreis Waldshut-Tiengen, der Stadt Wehr sowie der Forstbetriebsgemeinschaft Vorderer Hotzenwald unterstützt. Das Kreisforstamt Waldshut hat den Waldbesitzern zudem angeboten, in der Gründungsphase die Geschäftsführung der Waldgemeinschaft zu übernehmen. Es wird erwartet, dass

die Waldbesitzer in spätestens fünf Jahren hierfür eine eigene Person benennen. Da sich bereits in den ersten Tagen nach der Gründung die Zahl der interessierten Waldbesitzer verdoppelt hat, gehen die Initiatoren von einem weiteren Anwachsen der Mitgliederzahl und der zu bewirtschaftenden Flächen aus.

Weitere Informationen unter www.waldbesitzerinwehr.de oder bei PD Dr. Ulrich Schraml unter Tel. 0761/2033713 oder E-Mail ulrich.schraml@ifp.uni-freiburg.de. D./red